

Tipps für Familien und Senioren, die lange Zeit zu Hause sein müssen

Mitarbeiter vom Kerbschen Berg beraten am Telefon und bieten Unterstützung an

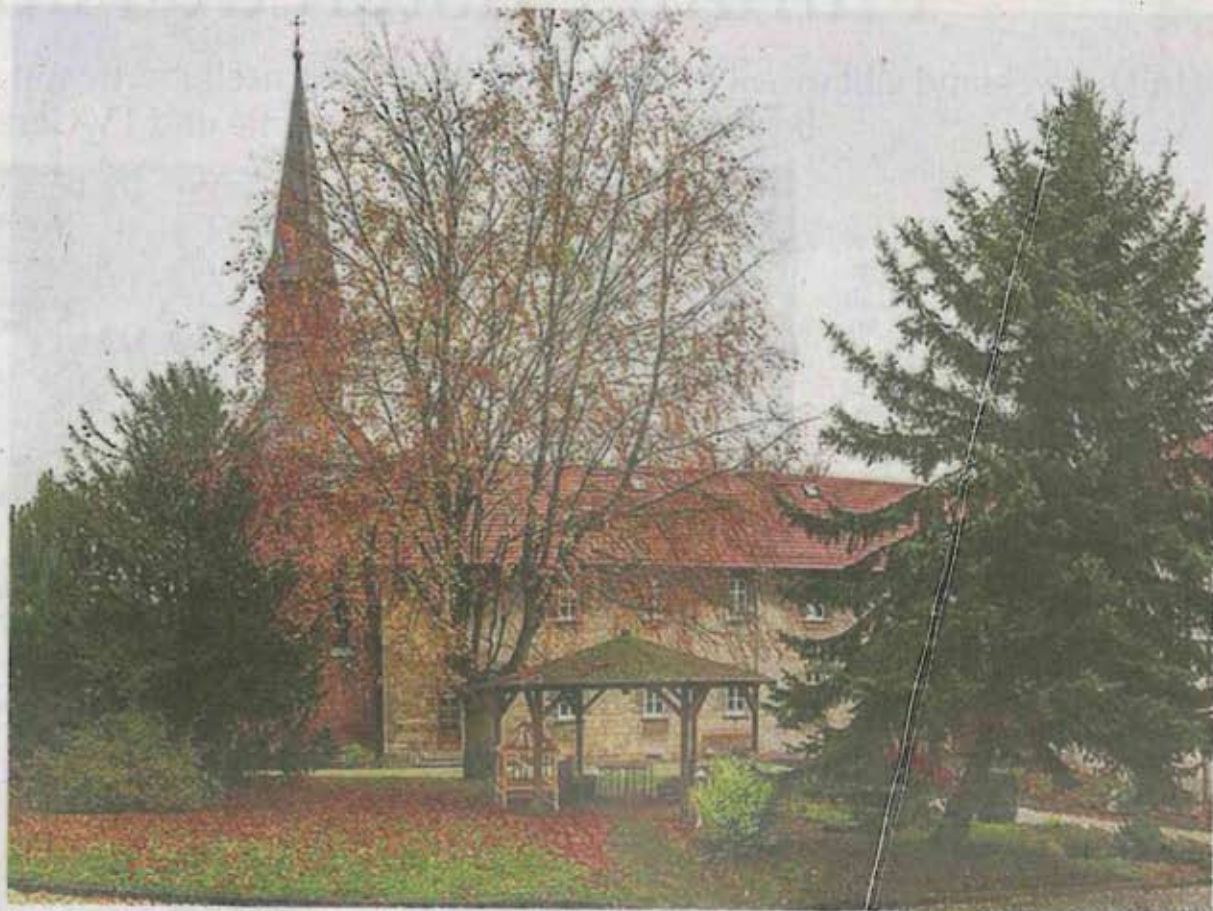
Von Sigrid Aschoff

Dingelstädt. Auf die Einschränkungen wegen der Corona-Bestimmungen hat sich auch das Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg eingestellt. „Natürlich folgen wir den Bestimmungen zur Vermeidung von Infektionen und können leider nicht mehr vor Ort Ansprechpartner sein. Voraussichtlich finden bis zum 19. April keine Kurse statt“, teilt Pia Schröter, die Leiterin der Einrichtung mit. Sie betont jedoch, dass die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums zu den gewohnten Sprechzeiten weiterhin telefonisch für Nachfragen erreichbar seien. So könne auch die Beratung für Schwangere und Familien zu Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit oder Kindergeld auf diese Art und Weise weitergeführt werden.

Antworten zu Erziehung, Ernährung und Familienalltag

Ein neues Servicetelefon ist eingerichtet. Hier können Interessierte werktags in der Zeit von 9 bis 15 Uhr sowie montags, mittwochs und freitags von 19 bis 21 Uhr eine Mitarbeiterin erreichen. „Damit möchten wir unser Angebot der Begleitung und Beratung auch in der jetzigen Sondersituation aufrechterhalten. Wenn ein Teilnehmer seine vertraute Kursleiterin sprechen möchte, wird ein entsprechender Rückruf organisiert“, so Pia Schröter. Dieses Angebot beziehe sich auf alle Anliegen, die im Rahmen des entsprechenden Kurses beantwortet worden wären, zum Beispiel Fragen zur Erziehung, zur Entwicklung und Ernährung des Kindes sowie Themen des Familienalltages.

Doch nicht nur junge Eltern können sich an das Team vom Kerbschen Berg wenden. Selbstverständlich, so Schröter, stehe die genannte Telefonnummer auch für Senioren zur Verfügung. „Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen haben ein



Das Dingelstädter Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg ist derzeit nur telefonisch und auf elektronischem Wege für Anfragen und Beratungsgespräche erreichbar.

FOTO: PIA SCHRÖTER

offenes Ohr für sie.“ Und noch ein weiteres Angebot unterbreitet das Familienzentrum älteren Menschen. „Bei Bedarf kann der Einkauf von Lebensmitteln oder Medikamenten organisiert werden.“

Doch was wäre ein Familienzentrum, wenn es nicht auch einige Tipps hätte, wie die Zeit zuhause derzeit gestaltet werden kann. „Für Eltern und Kinder ist es kein schöner Anlass, dass jetzt viel Zeit zu Hause verbracht werden muss, aber diese Zeit kann – neben den Schulaufgaben – mit vielen schönen Dingen ausgefüllt werden“, meint Pia Schröter. Sie hat auch gleich eine Idee. Gemeinsam könnte man sich Fotos der letzten Urlaube anschauen und gestalten, eine Postkarte

schreiben oder zusammen kochen und backen. Für ratsam hält sie es, wenn Mütter und Väter mit dem Nachwuchs den Tag oder die Woche planen: Wann wird gegessen, wann werden die Hausaufgaben erledigt, wann sind ruhige und kreative Zeiten, wann geht es um Sport und Bewegung. Und vom Bude bauen bis zur Familiendisco gibt es ihrer Ansicht nach einiges, was Spaß machen kann. „Am Abend können alle auf den Tag zurückschauen und sagen, was besonders schön war. Das gibt Ideen und Freude für den neuen Tag“, meint sie. Und wenn die eigenen Ideen trotzdem ausgehen, könne man einen Blick auf die Webseite des Familienzentrums werfen, wo sich für viele

Altersgruppen Anregungen finden. Pia Schröter hat einen weiteren Vorschlag: Wer Ideen hat und diese teilen möchte, kann sie per E-Mail an das Familienzentrum senden. „Wir veröffentlichen diese gern für alle“, sagt sie.

Auch für Großeltern, die ihre Kinder und Enkel in der momentanen Situation nicht sehen können, gibt es auf der Internetseite des Familienzentrums Tipps, wie man sich die Zeit vertreiben kann. Neben den Bastelangeboten finden Interessierte Knobelien und mehr.

Servicetelefon: 036075/60636,
Internetseite: www.kerbscher-berg.de,
E-Mail: familienzentrum@kerbscher-berg.de